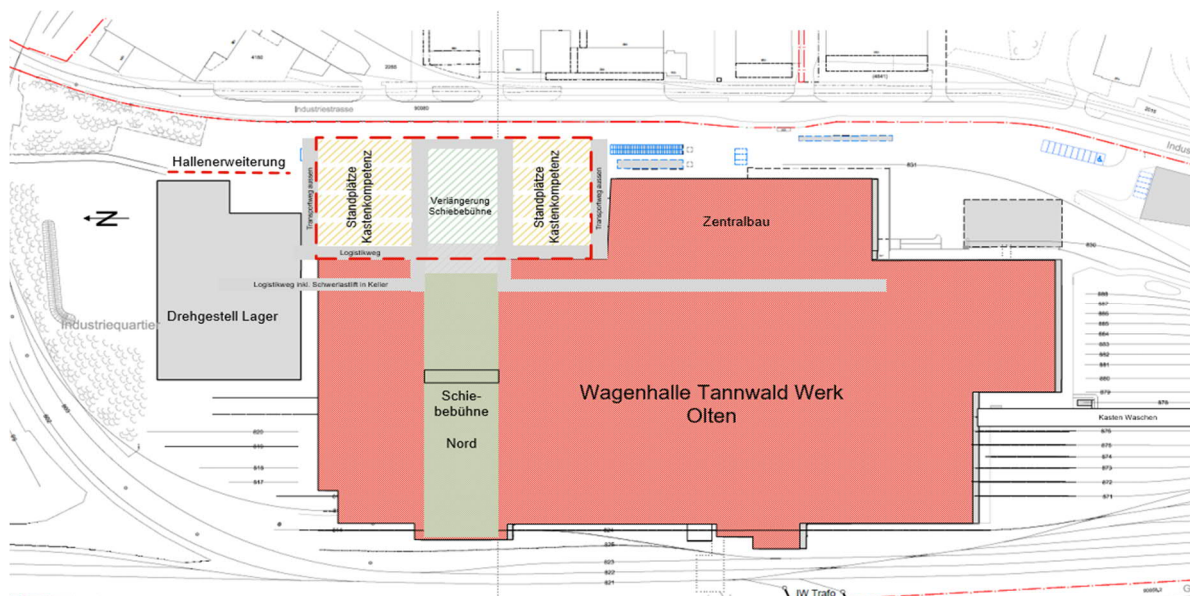


Teil 5: Vorgesehene Vertragsurkunde mit Anhängen



Projekt	Werk Olten Kastenkompetenz
Objektstandort	Olten
Verfahrensart	Offenes Verfahren
Art des Auftrags	Planerleistungsauftrag
	Generalplaner
	Generalplanerleistungen

Verantwortliche Stelle
 SBB AG / Immobilien
 Development Bahnproduktion
 Andreas Meier
 Vulkanplatz 11
 8048 Zürich
 andreas.meier4@sbb.ch

VERTRAG

zwischen

den Schweizerischen Bundesbahnen SBB

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

SBB Immobilien
Development, Bahnproduktion
Vulkanplatz 11
8048 Zürich

und

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

Vertragspartner

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

und

der **ARGE** -----

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

Partnerfirmen der obgenannten Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
sind:

a)	Federführende Firma:	-----
b)	Partnerfirma:	-----
c)	Partnerfirma:	-----
d)	Partnerfirma:	-----

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend

Werk Olten, Kastenkompetenz
Generalplanerleistungen

Zusatzinformationen

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

Referenz -----

Vertrags-Nr. -----

Bestell-Nr. IM Die Bestellnummer wird der Firma nach Unterzeichnung des Vertrags mittels Versand einer Bestellung aus SAP (per E-Mail) durch die SBB AG mitgeteilt.

Bestell-Nr. P -----

Projekt-Nr. -----

Für SBB-internen Gebrauch:

Vertragsvorlage: Generalplanervertrag

Datum Version Vorlage: 24.04.2020

Dateiname: Teil 5 Vorgesehene Vertragsurkunde mit Anhängen_BE.docm

1. Vertragsgegenstand

1.1. Ausgangslage und Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Vertrag werden die Generalplanerleistungen (Teilphase 21 Machbarkeitsstudie bis Teilphase 53 Inbetriebnahme) für das Projekt «Werk Olten, Kastenkompetenz» geregelt.

1.2. Leistungen des Generalplaners

Die Firma hat die Generalplanung und Koordination für das oben genannte Projekt inklusive der dazugehörigen Umgebung gemäss Leistungsbeschreibung/Bereinigungsergebnisse in allen erforderlichen Fachbereichen auszuführen und damit insbesondere:

- Gesamtleitung (fachliche, organisatorische und administrative Federführung) inklusive Koordination Spezialisten
- Architektur
- Bauingenieurwesen (Tiefbau und Tragkonstruktion)
- Elektroplanung
- Gebäudetechnik und -automation (HLKKS- und MSRL inklusive Fachkoordination)
- Landschaftsarchitektur
- Alle notwendigen Spezialisten, insbesondere Kostenplaner, Fassadenplaner, Bauphysiker, Akustiker, Beleuchtungsplaner, Brandschutzexperte, Verkehrsingenieur, Logistikplaner, Sicherheitsspezialist, Türplaner, Geologe, Geotechniker, Vermessungsingenieur, Umweltplaner, Spezialist Altlasten, Förderanlagespezialist, Nachhaltigkeitsplaner etc.
- -----

Die Aufwendungen für die Koordination von Spezialisten, die allenfalls direkt von der SBB AG beauftragt und deren Dienstleistungen zu Gunsten des Projekts erbracht werden, sind mit der Position „Koordination Spezialisten“ abgegolten und im Honorar enthalten.

2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für Leistungen im Planungsreich, Ausgabe April 2020 (AGB-PL);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Aufgabenbeschreibung;

- d) dem Angebot der Firma mit Leistungsbeschreibung vom Datum;
- e) dem Aufgabenbeschreibung mit den objektgebundenen Bestimmungen der SBB AG vom Datum.

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

3. Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:

			freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:
<input checked="" type="checkbox"/>	21	Machbarkeitsstudie/Vorprojekt 1	<input checked="" type="checkbox"/> 21 Machbarkeitsstudie/Vorprojekt 1
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt 2	<input type="checkbox"/> 31 Vorprojekt 2
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt	<input type="checkbox"/> 32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	<input type="checkbox"/> 33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/> 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/> 51 Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung	<input type="checkbox"/> 52 Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/> 53 Inbetriebnahme, Abschluss

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Die einzelnen Teilphasen werden von der Firma rechtzeitig bei der Projektleitung der SBB AG beantragt und jeweils 4 Wochen vor deren Start schriftlich durch die SBB AG ausgelöst. Die SBB AG ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit gemäss Ziffer 27.3 AGB-PL schriftlich aufzulösen. Die Firma hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat die Firma Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch die SBB AG innert Monatsfrist. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der SBB AG - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka einen Monat.

Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses die Firma an der nächsten Teilphase arbeiten kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Firma die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase. Die Firma hält bei ihrer Kosteninformationen die Genauigkeit gemäss Leistungsbeschreibung ein.

4. Vergütung

4.1. Feste Vergütung

Pauschales Honorar Teilprojekt A (Immobilien)

Es gelten folgende Pauschalen pro Teilphase:

Teilphase	Honorierungsart	geschätzter Aufwand Std.	CHF Total für Teilphase
Machbarkeitsstudie / Vorprojekt 1		Vorgabe: 600	
Vorprojekt 2	Pauschal		
Bauprojekt	Pauschal		
Auflageprojekt, PGV	Pauschal		
Ausschreibung	Pauschal		
Ausführungsprojekt	Pauschal		
Ausführung	Pauschal		
Inbetriebnahme, Dokumentation	Pauschal		
Total alle Teilphasen			
Allg. Mittlerer Stundensatz (Honorar Total / Std.-Total)		CHF/h.	

Honorar nach Zeitmitteltarif mit Kostendach, Teilprojekt (B) Personenverkehr

Es gelten folgende pro Teilphase/Leistungsmodul:

Der Abruf der untenstehenden Leistungen ist vorgängig bei der Projektleitung P genehmigen zu lassen.

Leistungsbereich Modul	Beschrieb Leistungsum- fang GP	Honorie- rungsart	Anzahl Std. (h)	Total in CHF (exkl. MwSt.)
Fremdanlagenin- tegration	Verfahrenstechnik, Kran, Hebeböcke, Be- triebsmittel, Schränke...	Aufwand mit Kostendach		
Medienversorgung (ab Unterverteilung anstelle ab Hauptverteilung, alle Räume durch IM erschlos- sen)	Gas, Wasser, Strom	Aufwand mit Kostendach		
Raumplanung	Einrichten Standplätze, Optimierung Flä- chenausnutzung	Aufwand mit Kostendach		
Gebäude	Wartungszugänge, Tü- ren, Tore, Personensi- cherung, Beleuchtung	Aufwand mit Kostendach		
Total Projektierung			1140	
Allg. Mittlerer Stundeansatz (Honorar Total / Std.-Total)				CHF/h.

Ein Rabatt von ----- ist im vereinbarten Honorar berücksichtigt; dieser gilt auch für Nachträge.

Vereinbartes Honorar netto für sämtliche Leistungen inkl. übliche Nebenkosten exkl. MWST	CHF	0.00
zuzüglich jeweils gültiger MWST (0.0 %)	CHF	0.00
Vergabesumme netto inkl. MWST	CHF	0.00
Nicht im Honorar enthaltene Nebenkosten (Ziffer 4.2 Vergütung der Nebenkosten), geschätzter Wert, defini- tive Abrechnung nach Belegen	CHF	0.00

4.2. Vergütung der Nebenkosten

Übliche Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund vertraglich vereinbarter Leistungen anfallen, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiavor eingerechnet.

Kosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt.

4.3. Nicht im Honorar enthaltene zusätzliche Leistungen/Kosten

Folgende zusätzliche Leistungen/Kosten (exkl. MWST; inkl. Nebenkosten gem. Ziff. 4.2) sind im pauschalisierten Honorar unter Ziff. 4.1 nicht enthalten.

Die Auslösung der nachfolgenden Leistungen sind vom Planer bei der Projektleitung SBB, vorgängig und schriftlich zu beantragen und genehmigen zu lassen.

Eine (1) Auslösung durch den Planer ohne die vorgenannte Genehmigung der SBB oder (2) eine Überschreitung der nachfolgend aufgeführten Pauschalen / Kostendächer resp. Budgetpositionen geht zu Lasten des Planers, es sei denn, der Planer hat eine Überschreitung der Pauschalen, des Kostendaches resp. der Budgetposition bei der Projektleitung zeitnah und schriftlich angemeldet und die SBB hat der Überschreitung zugestimmt.

Option Planung Parkplätze

Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Aufwandschätzung Planung Parkplätze	Kalkulationsansatz (CHF/h)	Stundenaufwand (h)	Total in CHF (exkl. MWST.)
MBS – Vorprojekt I		20 h	
Vorprojekt – Vorprojekt II		100 h	
Realisierung		180 h	
Total Planung Parkplätze			

Spezialisten

Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Aufwandschätzung Spezialisten	Kalkulationsansatz (CHF/h)	Stundenaufwand (h)	Total in CHF (exkl. MWST.)
Geologe/in		40 h	
Altlastenspezialist/in		30 h	
Schadstoffspezialist/in		30 h	
Vermessungsingenieur/in		30 h	
Total Spezialisten			

4.4. Projektänderungen

Die vorgenannten Honorare werden nur unter der Voraussetzung einer durch die SBB AG beauftragten und freigegebenen Projektänderung basierend auf einer konkreten Offerte der Firma angepasst. Unter Projektänderung verstehen die Parteien einzig solche Änderungen, welche einen grundlegenden und wesentlichen Einfluss auf die zum Zeitpunkt der Änderung

vorliegende Planung haben und nicht durch eine sorgfältige Planung hätten rechtzeitig erkannt werden können. Dazu gehören zum Beispiel eine durch die SBB AG beauftragte:

- Änderung von Standards, Budgets und/oder Nutzungsanforderungen;
- Änderung der aufwandbestimmenden Baukosten von mehr als __%;

Alle sonstigen Änderungen im Projekt sind demgegenüber untergeordnete Projektänderungen und haben keinerlei Einfluss auf das vereinbarte Honorar.

4.5. Vergütung von besonders zu vereinbaren Zusatzleistungen

Werden für die Firma im Zuge ihrer Planungs- oder Beratungsleistungen Leistungen erkennbar, die nicht im Leistungsumfang des vorliegenden Vertrages enthalten und für den Projektfortschritt aus technischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen erforderlich sind, hat dies die Firma ohne Verzug der SBB AG schriftlich anzuzeigen. Über Art und Umfang der Zusatzleistung und dem kalkulierten Aufwand ist ein schriftliches Angebot auf Basis des vorliegenden Vertrages und der vereinbarten Stundensätze / des gemittelten Stundenansatzes von CHF ---- an die SBB AG zu richten.

Von der SBB AG genehmigte Zusatzleistungen werden nach Aufwand mit Kostendach gemäss den vereinbarten Stundenansätze / dem gemittelten Stundenansatz von CHF --- (exkl. MWST) entschädigt.

4.6. Teuerung

Es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung.

5. Zahlungsmodalitäten

5.1. Rechnungsstellung

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind ausschliesslich zuhanden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

Teilprojekt A (Immobilien)

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Kreditoren Immobilien
Poststrasse 6
3000 Bern 65
Schweiz

Teilprojekt B (Personenverkehr)

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Kreditoren Personenverkehr
Poststrasse 6
3000 Bern 65
Schweiz

Die Originalrechnungen sind an vorstehende Adresse zu senden. Eine Kopie der Rechnung ist zudem an folgende Adresse zu senden:

- Teilprojekt A (Immobilien) andreas.meier4@sbb.ch
- Teilprojekt B (Personenverkehr) david.willms@sbb.ch

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

5.2. Zahlungszeitpunkt

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der Leistung.
Die Parteien vereinbaren folgenden leistungsbezogenen Zahlungsplan
(Meilensteine/Termine, nach welchen Rechnung gestellt werden kann, sofern Leistung erbracht):

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

5.3. Zahlungsort

Die SBB AG leistet Zahlungen mit befreiender Wirkung auf folgendes Konto: -----

6. Termine

6.1. Verfalltermine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so gerät sie ohne weiteres in Verzug:

- Abgabe Vorprojekt 1 16. April 2021
- Abgabe Vorprojekt 2 13. Oktober 2021
- Eingabe PG-Dossier 28. Februar 2022

6.2. Frist für die Abgabe der Schlussrechnung des Unternehmers

Die Firma übermittelt spätestens 10 Tage nach Eingang der Schlussrechnung des Unternehmers deren geprüfte Version an die SBB AG.

7. Schlüsselpersonen

Als Schlüsselpersonen der Firma gelten:

Die Firma verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Schlüsselpersonen dürfen nur in begründeten Fällen ausgewechselt werden. Sie dürfen nur durch Personen ersetzt werden, welche die in der Ausschreibung definierten qualitativen Anforderungen in gleichem Mass erfüllen wie die offerierten Schlüsselpersonen.

Die Firma hat einen bevorstehenden Wechsel sofort nach Erkennen schriftlich anzuzeigen, zu begründen und den Qualitätsnachweis für die Ersatzperson zu erbringen. Die Zustimmung der SBB AG bleibt vorbehalten.

Die Firma ist verpflichtet, den Informations- und Wissenstransfer zwischen den Schlüsselpersonen sicherzustellen. Sie trägt den dabei anfallenden Aufwand selber.

Die Firma ersetzt auf Verlangen der SBB AG innert nützlicher Frist Schlüsselpersonen, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden. Die Firma trägt die ihr daraus entstehenden Kosten selber.

8. Kontaktpersonen

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

Für die SBB AG: Name: -----
 Tel.: -----
 e-Mail: -----

Für die Firma: Name: -----
 Tel.: -----
 e-Mail: -----

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

9. Betriebshaftpflichtversicherung

Die SBB AG verfügt über eine Bauplatzversicherung, welche die Betriebshaftpflicht der Firma deckt. Die Deckungssumme beträgt CHF 150 Mio. pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten SBB-Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss. Die Firma beteiligt sich an der Prämie der Betriebshaftpflichtversicherung mit 11.87 ‰ ihrer Schlussabrechnungssumme (inkl. Regie und Teuerung). Den Selbstbehalt von CHF 5'000 pro Schadensereignis trägt die Firma.

Nach Vertragsabschluss werden der Firma 50% der Prämienbeteiligung in Rechnung gestellt. Die verbleibenden 50% bzw. die angepasste Restprämie (abhängig von der abgerechneten Vertragssumme) wird nach Erhalt der Schlussrechnung fakturiert.

Die SBB AG empfiehlt der Firma, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren. Das Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer im Anhang gibt eine Übersicht über die Versicherung.

Die Rechnung für die Prämienbeteiligung an der Bauplatzversicherung wird an folgende Adresse gestellt:

10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Die Firma verpflichtet sich zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung gemäss der rechtsgültig unterzeichneten Selbstdeklaration im Anhang zum Vertrag.

Unter dem in der Selbstdeklaration verwendeten Begriff „von uns beauftragten Dritten“ werden sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgenden Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogenen Dritten) verstanden.

Bei Verletzung dieser Pflichten schuldet die Firma der SBB AG eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 10% der Vertragssumme je Fall, mindestens CHF 3 000.-, höchstens CHF 100 000.-.

11. Besondere Vereinbarungen

11.1. Kontrollwechsel

Die Firma benachrichtigt die SBB AG unverzüglich schriftlich über jeden bevorstehenden Kontrollwechsel. Als Kontrollwechsel gilt insbesondere die direkte oder indirekte Übertragung von mindestens 50% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte der Firma an Dritte, der Zusammenschluss oder eine sonstige Verbindung der Firma mit einem Dritten, die Übertragung von für die Zwecke dieses Vertrages wesentlichen Vermögenswerten durch die Firma an Dritte sowie jede anderweitige Erlangung der Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der Firma durch Dritte. Nicht als Kontrollwechsel im Sinne dieser Ziffer gelten konzerninterne Umstrukturierungen.

Im Falle eines Kontrollwechsel hat die SBB AG das Recht, den Vertrag ohne Schadloshaltung zu beenden. Die Parteien verzichten gegenseitig auf Ersatz des aus dem Dahinfallen des Vertrages erwachsenden Schadens.

11.2. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen

11.2.1. Allgemeines

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

11.2.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

11.2.3. Schutz des Personals

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

11.2.4. Starkstromverordnung

Die Firma sorgt dafür, dass Bedienung und Arbeiten an Starkstromanlagen nur von sachverständigen oder instruierten Personen ausgeführt werden (Starkstromverordnung, SR 734.2, Art. 67).

11.3. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Die Firma verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe ihrer Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Sie sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter, verletzt werden. Wird die SBB AG nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen belangt, so verpflichtet sich die Firma, die SBB AG von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und die SBB AG vollumfänglich schadlos zu halten.

Der SBB AG steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Firma zu verwenden, weiterzuarbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder auf einen allfälligen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übertragen.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist die SBB AG berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzuarbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen der SBB AG zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

11.4. Dokumentation von Arbeitsergebnissen / Aufbewahrung

11.4.1. Allgemeines

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in 2 Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in deutscher Sprache sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

Microsoft-Office-Dokumente: .docx, .xlsx, .mppx, .pptx, .pdf, usw.

Pläne: .dxf, .dwg mit .ctb (CAD-Dateien)

Fotos: .jpg

Die CAD-Richtlinien sind einzuhalten.

11.4.2. Schlussdokumentation

Die Firma hat der SBB AG spätestens 3 Monate vor Inbetriebnahme eine provisorische Schlussdokumentation (Anlagedokumentation inklusive Pläne (mit enthaltenen Raum-/Wohnungsnummern, Quadratmeter-Angaben etc.) auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss den Vorgaben der SBB AG (CAD Richtlinie) auszuhändigen.

Gleichzeitig hat die Firma der SBB AG auch eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat auszuhändigen.

Ferner händigt die Firma der SBB AG spätestens 2 Monate nach der Abnahme die vollständige Schlussdokumentation auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss Vorgaben der SBB AG aus. Dazu gehören insbesondere behördliche Akten und Bewilligungen, revidierte Ausführungspläne, Installationsschemata, Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Unterlagen für die Schulung des Betriebspersonals, alle technischen Datenblätter, Wartungsanweisungen und Pflegeanleitungen sowie das Unternehmerverzeichnis.

Gleichzeitig hat die Firma der SBB AG auch eine vollständige Dokumentation der BIM-Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen, native Daten, Modelle) auf elektronischem Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat auszuhändigen.

Die SBB AG prüft die Schlussdokumentation innerhalb von 90 Arbeitstagen. Eine mangelhafte Schlussdokumentation wird von der SBB AG zur Nachbesserung zurückgewiesen.

Die Firma übermittelt die vollständige Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 90 Tagen seit Abnahme der Unternehmerleistungen.

11.5. Realisierung durch Dritte

Die Firma nimmt zur Kenntnis, dass die SBB AG für die Realisierung des Projekts einen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren beiziehen oder dieses vollständig an Dritte

veräussern kann. Die Firma verpflichtet sich, die im vorliegenden Vertrag enthaltenen vertraglichen Bestimmungen in einem solchen Fall auch gegenüber Dritten, namentlich gegenüber einem oder mehreren Investoren oder einem Totalunternehmer gelten zu lassen.

Insbesondere verpflichten sich die Firma und deren Subplaner, ihre Offerten gemäss [Urkunde/Anhang] vom [Datum] betreffend Teile der Ausschreibung sowie betreffend der Realisierung (SIA-Phasen 41[teilweise], 51, 52 und 53) als Generalplanerteam insgesamt beziehungsweise als selektiv ausgewählte Einzelplaner mit teilweise reduzierten Leistungen (z.B. Wegfall der Gesamtleitung) auch gegenüber einem allfälligen Totalunternehmer aufrecht zu erhalten beziehungsweise gelten zu lassen. Entsprechend stimmen die Firma und deren Subplaner der allenfalls dereinstigen direkten Beauftragung durch den Totalunternehmer zu den genannten Konditionen, sei dies als Generalplanerteam insgesamt, sei dies als ein vom Totalunternehmer einzeln ausgewählter Fachplaner, unter gleichzeitigem Ausscheiden der nicht ausgewählten Fachplanern, zu.

Die Firma erklärt sich weiter damit einverstanden, dass der künftige, von der SBB AG mit der Ausführung des Werks betraute Totalunternehmer den vorliegenden Vertrag übernimmt. Die Zustimmung zur dannzumaligen Vertragsübernahme gilt hiermit als erteilt.

11.6. Einsichtsrecht

Die Parteien vereinbaren ein Einsichtsrecht in die Kalkulation der Preise gemäss dem entsprechenden Anhang.

11.7. Wahl von alternativen Produkten

Die von der SBB AG allenfalls vorgegebenen Produkte- und Markenbezeichnungen hat die Firma zu berücksichtigen und in ihre Planung aufzunehmen. Sie gelten bezüglich Qualität als Mindeststandard, der bei der Ausführung nicht unterschritten werden darf. Ändert die Firma in ihrer Planung die vorgegebenen Produkte, hat sie rechtzeitig zu Händen der SBB AG den qualitativen Nachweis (inkl. Kostenvergleich) zu erbringen, dass sie gleichwertig sind. Die SBB AG trifft vor der Ausführung schriftlich die definitive Entscheidung, welches Produkt zur Anwendung kommt. Mehrkosten werden nicht vergütet.

Die SBB AG behält sich vor, der Firma die genauen Produkteangaben, deren Konditionen sowie die von ihr zu berücksichtigenden Lieferanten für die nachfolgend aufgeführten Produkte bzw. Positionen vorzugeben:

- BKP Positionen 258 (Küchengeräte, Waschmaschinen und Tumbler)
- BKP Positionen 233 (Leuchten und Lampen)

Die SBB AG meldet der Firma diese Vorgaben so früh wie möglich.

Die Firma verpflichtet sich diesfalls, bei der Planung die entsprechenden Produkte zu verwenden.

11.8. Differenzenmanagement

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, gemäss dem entsprechenden Anhang einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

11.9. Verjährung und Rügefrist

Die Ansprüche der SBB AG bei unbeweglichen Werken wegen allfälligen Mängeln des Werks verjähren gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme des Werks. Solche Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach der Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Bei beweglichen anderen Werken verjähren die Ansprüche der SBB AG wegen allfälligen Mängel des Werks gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Übergabe des beweglichen Werks. Solche Mängel hat die SBB AG während der Verjährungsfrist innerhalb von 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

11.10. Zulässiger Umgang mit Hard-, Software, Internet und E-Mail

Die Konzernweisungen der SBB AG betreffend der zulässigen Nutzung des Internets sowie von E-Mail-Diensten und E-Mail-Programmen und betreffend dem zulässigen Umgang mit der Informatik-Hard- und Software sowie die dazugehörige Richtlinie sind durch die Firma sinngemäss einzuhalten.

11.11. Bestellungen durch die Firma

Die Firma ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen der von ihr betreuten Verträge bis zu CHF 5'000.00 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Die SBB AG ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

12. Schriftlichkeit

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form und der Unterzeichnung durch beide Parteien.

13. Anwendbares Recht

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

14. Gerichtsstand

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Zürich.

15. Anhänge

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdeklaration Arbeitsschutz
- 2) Einsichtsrecht
- 3) Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer
- 4) Kontaktpersonen
- 5) Differenzenmanagement

16. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

17. Unterschriften

Für die SBB AG

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Für die Firma

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

18. Unterschriften der ARGE Partner

Mit ihrer Unterschrift unter diesen Vertrag bestätigen die untenstehenden Firmen

- dass sie für die mit dem vorliegenden Vertrag zusammenhängenden Fragen gegenüber der SBB AG bis auf schriftlichen Widerruf durch die als federführend bezeichnete Firma vertreten werden;
- dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften.

Partnerfirma b)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Partnerfirma c)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Partnerfirma d)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Anhang 1 zum Vertrag Nr. -----**SELBSTDEKLARATION BETREFFEND EINHALTUNG DER
ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN UND DER ARBEITSBEDINGUNGEN**

Hiermit **bestätigen** wir, dass

- wir - sowie die von uns beauftragten Dritten - für Leistungen in der Schweiz die am Erfüllungsort gemäss Vertrag geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) und die Arbeitsbedingungen, insbesondere die Bestimmungen über Löhne, Arbeitszeit, Lohnzuschläge, Sozialleistungen und die Bestimmungen über die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit (Art. 8 BÖB bzw. Art. 6 und 7 VöB) dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir - sowie die von uns beauftragten Dritten - für Leistungen im Ausland die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Art. 7 Abs. 2 VöB) dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Entsendegesetz, SR 823.20) vom 8. Oktober 1999 dauernd vollumfänglich einhalten, soweit Arbeiten von Subunternehmern mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland ausgeführt werden;
- wir die Bestimmungen des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit, BGSA, SR 822.41) vom 17. Juni 2005 dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir die genannten gesetzlichen Anforderungen auf von uns beauftragte Dritte (Unterbeauftragte, Subunternehmer und Unterlieferanten) übertragen und zu diesem Zweck von diesen Dritten entsprechende Erklärungen unterzeichnen lassen, die im Falle einer Kontrolle den zuständigen Behörden vorzulegen sind.

Als Arbeitsschutzbestimmungen gelten das Arbeitsgesetz (SR 822.11), das Unfallversicherungsgesetz (SR 832.20), die dazu gehörenden jeweiligen Ausführungsvorschriften, die Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) sowie die diesbezüglichen Weisungen und vertraglichen Vorgaben der SBB AG.

Als Arbeitsbedingungen in der Schweiz gelten die Gesamtarbeitsverträge (GAV) und die Normalarbeitsverträge (NAV). Ein Anschluss an einen GAV ist nicht erforderlich, die Bestimmungen der in der Branche gültigen Gesamtarbeitsverträge sind jedoch auch von nicht angeschlossenen Anbietern einzuhalten. Wo GAV und NAV fehlen, sind die tatsächlichen orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen einzuhalten.

Mit unserer Unterschrift bestätigen wir die obenstehenden Aussagen und erklären uns bereit, sie auf Verlangen hin mit Dokumenten, die nicht älter als ein Jahr sind, zu belegen. Gleichzeitig ermächtigen wir die zuständigen Behörden, der SBB AG Auskünfte im Zusammenhang mit den oben aufgeführten Punkten zu erteilen.

Ort und Datum

Die Firma
(bzw. Mitglied der ARGE)
(Stempel und Unterschrift)

Anhang 2 zum Vertrag Nr. -----**EINSICHTSRECHT BEI FEHLENDEM WETTBEWERB****1. Gegenstand und Umfang des Einsichtsrechts****Abzuschliessender Vertrag = Erstvertrag: Einsichtsrecht für den Erstvertrag und Hinweis auf Folgeverträge**

Die Firma verpflichtet sich, der SBB AG auf deren Verlangen Einblick in die Vorkalkulation der Preise (inklusive allfälliger Preisanpassungs-/Preisgleitformeln) dieses Vertrags zu gewähren und ihr alle dazu notwendigen Unterlagen und Informationen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Als Erstvertrag gilt jeder Vertrag, der gestützt auf eine öffentliche Ausschreibung im offenen oder selektiven Verfahren neu mit einem Vertragspartner abgeschlossen wird. Die Regel gilt insbesondere auch für Vertragspartner, die sich bereits vor der neuen öffentlichen Ausschreibung in einem Vertragsverhältnis mit der SBB befunden haben.

Zur Beurteilung der Preise allfälliger Folgeaufträge gewährt die Firma der SBB AG auf deren Verlangen Einblick in die Vorkalkulation der Preise dieser Folgeaufträge und stellt ihr alle dazu notwendigen Unterlagen und Informationen unentgeltlich zur Verfügung. Dazu sind die Ergebnisse aus der Nachkalkulation der vorangegangenen Beschaffung heranzuziehen. Aufgrund dieser Überprüfung der Nachkalkulation werden die Preise der vorangegangenen Beschaffung nicht geändert.

Abzuschliessender Vertrag = Erstvertrag: Erstvertrag ohne Einsichtsrecht, aber Hinweis auf Einsichtsrecht in Folgeverträgen

Zur Beurteilung der Preise allfälliger Folgeaufträge gewährt die Firma der SBB AG auf deren Verlangen Einblick in die Vorkalkulation der Preise dieser Folgeaufträge und stellt ihr alle dazu notwendigen Unterlagen und Informationen unentgeltlich zur Verfügung. Dazu sind die Ergebnisse aus der Nachkalkulation der vorangegangenen Beschaffung heranzuziehen. Aufgrund dieser Überprüfung der Nachkalkulation werden die Preise der vorangegangenen Beschaffung nicht geändert.

Abzuschliessender Vertrag = Folgevertrag: Einsichtsrecht in Folgevertrag und dessen Folgeverträge unabhängig vom Erstvertrag

Zur Beurteilung der Preise dieses Vertrages und allfälliger Folgeaufträge verpflichtet sich die Firma, der SBB AG auf deren Verlangen Einblick in die Vorkalkulation der Preise (inklusive allfälliger Preisanpassungs-/Preisgleitformeln) dieses Vertrags und allfälliger Folgeaufträge zu gewähren und stellt alle dazu notwendigen Unterlagen und Informationen unentgeltlich zur Verfügung. Dazu sind die Ergebnisse aus der Nachkalkulation der vorangegangenen Beschaffung heranzuziehen. Aufgrund der Überprüfung der Nachkalkulation werden die Preise der vorangegangenen Beschaffung nicht geändert.

2. Grundlagen der Preisprüfung

Die Grundlagen für eine allfällige Preisprüfung sind das finanzielle und betriebliche Rechnungswesen der Firma sowie die darauf basierende Vor- und/oder Nachkalkulation des Vertragspreises. Die Kalkulation weist die Selbstkosten in der branchenüblichen Gliederung, Risikozuschläge sowie den Gewinn aus.

3. Preisreduktion als Folge der Preisprüfung

Ergibt die Überprüfung der vorkalkulierten Preise tiefere als die im Vertrag aufgeführten Preise, so werden diese mit Nachtrag zum vorliegenden Vertrag entsprechend angepasst. Als Folge der Preisprüfung ist eine Anpassung der Preise nach oben ausgeschlossen.

4. Informationspflicht

Die Firma verpflichtet sich, die SBB AG mit einem Vorlauf von 6 Monaten schriftlich zu informieren, wenn sie die Kalkulation(en) oder die dazugehörenden Unterlagen nicht mehr länger aufzubewahren gedenkt.

5. Durchführung der Preisprüfung

Die Preisprüfung wird durch die Abteilung Revision der SBB AG und/oder die Eidgenössische Finanzkontrolle (nachfolgend: Preisprüfstelle) durchgeführt. Bei einem ausländischen Lieferanten kann die schweizerische Preisprüfstelle die zuständige ausländische Stelle mit der Durchführung der Preisprüfung beauftragen oder diese bei der Preisprüfung mitwirken lassen.

Die Preisprüfstelle vereinbart den Zeitpunkt der Preisprüfung mit der Firma. Preisprüfungen, Informationen und Unterlagen unterliegen einer treuhänderischen Vertraulichkeit. Die Preisprüfstelle teilt das Ergebnis der Preisprüfung und die zum Verständnis notwendigen Informationen der geschäftsführenden Stelle der SBB AG in einem vertraulichen Dokument mit.

6. Verträge mit Unterlieferanten mit wesentlichem Leistungsanteil

Die Firma verpflichtet sich, in ihren Verträgen mit Unterlieferanten gleichlautende Einsichtsrechte zugunsten der SBB AG zu überbinden, sofern der Unterlieferant einen wesentlichen Leistungsanteil an der Beschaffung hat. Von dieser Verpflichtung ist die Firma befreit, wenn sie nachweisen kann, dass sie unter Wettbewerbsbedingungen beim Unterlieferanten wirtschaftlich günstig beschafft.

Führt eine Preisprüfung bei einem Unterlieferanten zu einer Preissenkung, so wird die Firma diese Preissenkung inklusive ihrer eigenen Zuschläge an die SBB AG weitergeben, ungeachtet seiner Kosten- bzw. Gewinnsituation.

Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

1. Allgemeines

Das vorliegende Merkblatt gibt Auskunft über die Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung im Rahmen der Bauplatzversicherung der SBB für Bau- und Montageprojekte.

Fragen im Zusammenhang mit dieser Versicherungsdeckung und die Meldung von Schadenereignissen sind zu richten an:

SBB AG, Schadenzentrum Luzern, Inseliquai 10, 6002 Luzern; E-Mail: schadenzentrum@sbb.ch; Tel: +41 (0)51 227 11 30, Fax: +41 (0)51 227 38 74

2. Regressverzicht

Die SBB Insurance AG verzichtet auf den Regress gegenüber dem Personal und den Haftpflichtversicherern aller versicherten Firmen.

Die Haftpflicht aus Arbeiten bei Bauvorhaben der SBB ist im Rahmen des Umfangs der Bauplatzversicherung mitversichert, sofern dies mit der SBB vertraglich vereinbart wurde. Die SBB empfiehlt den Unternehmern und Planern, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

3. Gegenstand der Versicherung

Versichert ist die auf gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen beruhende Haftpflicht der versicherten Firmen aus den Arbeitsleistungen für SBB-Projekte wegen

- Personenschäden, d.h. Tötung, Verletzung oder sonstiger Gesundheitsschädigung von Personen sowie die daraus entstehenden Vermögensschäden
- Sachschäden, d.h. Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen sowie die daraus entstehenden Vermögensschäden. Die Funktionsbeeinträchtigung einer Sache ohne deren Substanzbeeinträchtigung gilt nicht als Sachschaden.
Den Sachschäden gleichgestellt ist die Tötung, die Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigungen von Tieren, wobei die Entschädigung jedoch gemäss den hierfür vorgesehenen rechtlichen Grundlagen erfolgt
- Vermögensschäden, die weder auf einen versicherten Personenschaden noch auf einen dem Geschädigten zugefügten versicherten Sachschaden zurückzuführen sind.
- Schadenverhütungskosten
- Produkterückrufrufen (Benachrichtigungskosten)

Mitversichert sind auch

- das Anlagerisiko; d.h. die Haftpflicht aus Eigentum oder Besitz von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen unabhängig vom Verwendungszweck
- das Betriebsrisiko; d.h. die Haftpflicht aus betrieblichen Vorgängen auf dem Betriebsareal oder auf externen Arbeitsstätten
- das Produkterisiko; d.h. die Haftpflicht aus der Herstellung, dem Verkauf oder der Abgabe von Produkten
- die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von nicht immatrikulierten Motorfahrzeugen ohne Halterversicherung, soweit diese zu behördlich genehmigten und gesetzlich zulässigen Fahrten verwendet werden (z.B. Gabelstapler)
- die Haftpflicht als Benützer von Fahrrädern und Mofas, soweit der Schaden nicht durch eine gesetzliche Haftpflichtversicherung gedeckt ist oder gedeckt sein müsste
- die Haftpflicht für Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen
- für Schäden infolge Einwirkung ionisierender Strahlen oder Laserstrahlen, soweit die Strahlenschutzvorschriften eingehalten werden.

4. Versicherter Personenkreis

Versichert ist die Haftpflicht der nachstehend aufgeführten Personen aus ihrer Verrichtung für das jeweilige Bauvorhaben:

- Planer
- Hoch- und Tiefbauunternehmer
- Bauhandwerker
- Zulieferanten
- Leitung der versicherten Unternehmen
- Arbeitnehmer und Hilfspersonen
- Subunternehmer und Subplaner
- Grundstückeigentümer und Baurechtnnehmer

Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

5. Zusatz- und Sonderrisiken

Versichert sind

- Schadenverhütungskosten
- Bauherrenhaftpflicht
- Haftpflicht als Grund- und Werkeigentümer
- Schäden an gemieteten, geleasteten oder gepachteten Grundstücken, Gebäuden und Räumlichkeiten
- Schäden an gemieteten Telekommunikationsanlagen
- Verlust von anvertrauten Schlüsseln/Badges
- Privat-Haftpflicht für Schäden bei Dienstreisen
- Vertragliche Haftpflicht
- Verzicht auf Einrede wegen verspäteter Mängelrüge bzw. nicht erfolgter Eingangskontrolle
- Bevorschussung von Expertisekosten
- Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Kundenakten
- Rechtsschutz im Straf- oder öffentlich-rechtlichen Disziplinarverfahren
- Reine Vermögensschäden
- Tätigkeit als General- und Totalunternehmer
- Schäden an bereits abgenommenen Bauetappen
- Verzicht auf die Einrede der groben Fahrlässigkeit
- Besucherunfälle ohne Haftung
- Cross Liability
- Weitervergabe von Arbeiten an Subunternehmer
- Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen

Zusätzlich für die **ausführenden Unternehmen**:

- Be- und Entladeschäden an Land- und Wasserfahrzeugen
- Bearbeitungs- und Obhutsschäden an beweglichen Sachen (inkl. erweiterter Versicherungsschutz für Gipser, Maler und Tapezierer)
- Werkverträge mit konzessionierten Fernmeldedienstunternehmen
- Bestand und Betrieb von Anschlussgeleisen
- Schäden am Rollmaterial
- Sachschäden infolge Ermittlung und Behebung von Mängeln und Schäden
- Gebrauch von immatrikulierten Motorfahrzeugen zu Arbeitsverrichtungen
- Werkinterner Verkehr
- Haftpflicht gemäss Art. 71 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG)
- Verwendung von Baulasern
- Sprengarbeiten
- Verlängerung der Garantiefrist
- Benachrichtigungskosten bei Produkterückruf
- Aus- und Einbaukosten
- Nutzungsausfall
- Sachschäden an den mit dem gelieferten Beton- oder Strassenbelag hergestellten Sachen (Obliegenheit beachten)
- Vermögensschäden wegen Bauzwischenfällen
- Enthaftungsabreden

Zusätzlich für die **planenden Unternehmen**:

Schäden an Bauten und Bauteilen sowie Anlagen und Anlageteilen sowie Vermögensschäden

6. Ausschlüsse

Es gelten die marktüblichen Ausschlussbestimmungen.

7. Versicherungssumme

Höchstversicherungssumme

CHF 50'000'000

pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten Projekte. Nach Ausschöpfung der Höchstversicherungssumme von CHF 50'000'000 steht zu den gleichen Bedingungen eine zusätzliche Entschädigungssumme von CHF 20'000'000 pro Schadenereignis und Jahr zur Verfügung.

Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

Sublimiten

Im Rahmen der obengenannten Höchstversicherungssumme sind die Leistungen der SBB Insurance AG für die folgenden Risiken begrenzt auf

CHF 20'000'000 für
für Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden

je CHF 10'000'000 für

- Bearbeitungs- und Obhutsschäden
- Be- und Entladeschäden
- Ermittlung und Behebung von Mängeln und Schäden
- Schäden an gemieteten Büroräumlichkeiten
- Schäden an gemieteten Telekommunikationsanlagen
- Verlust von anvertrauten Schlüsseln

CHF 3'000'000

für Vermögensschäden im Zusammenhang mit dem Betrieb und Bestand von Anschlussgeleisen

je CHF 3'000'000 für

- Aus- und Einbaukosten
- Nutzungsausfall
- Vermögensschäden infolge von Bauzwischenfällen
- Rechtsschutz im Strafverfahren

8. Selbstbehalt

Allgemein

CHF 5'000 für Sachschäden sowie Kosten

Speziell

CHF 5'000 für Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden

Die SBB Insurance AG übernimmt auch die Behandlung eines Schadenfalles, dessen Schadenhöhe den vereinbarten Selbstbehalt nicht erreicht, jedoch CHF 1'000 bei Sachschäden sowie CHF 5'000 bei Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden übersteigt.

9. Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Versicherung ist gültig für Schäden, die während der Wirksamkeit der Police verursacht werden und in der ganzen Welt mit Ausnahme von USA und Kanada eintreten.

Als Schäden im vorerwähnten Sinne gelten auch Schadenverhütungskosten sowie allfällig weitere versicherte Kosten.

Die Versicherung erstreckt sich auch auf Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden, die aufgrund von Planungsarbeiten verursacht werden, welche die Versicherten vor Inkrafttreten der Versicherung ausgeführt haben (Vorrisiko). Als Datum der Verursachung gilt in einem solchen Fall das Beginndatum des vorliegenden Vertrages.

10. Nachdeckung

Schäden, die während der Versicherungsdauer verursacht werden, sind nur versichert, sofern diese nicht später als 120 Monate nach Vertragsende der SBB Insurance AG gemeldet werden.

11. Garantie- oder Nachbesserungsarbeiten

Werden nach Projektende Garantie- oder Nachbesserungsarbeiten vorgenommen, so sind daraus resultierende Schäden im Rahmen des vorliegenden Vertrages ebenfalls versichert, sofern diese innerhalb von 60 Monaten nach Projektende verursacht und der SBB Insurance AG gemeldet werden. Solche Schäden gelten als am Tag des Vertragsendes als verursacht.

Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

12. Leistungen der SBB Insurance AG

- a) Die Leistungen der SBB Insurance AG bestehen in der Entschädigung begründeter Ansprüche und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind, einschliesslich Zinsen, Schadenminderungs-, Expertise-, Anwalts-, Gerichts-, Schiedsgerichts- und Vermittlungskosten, Parteientschädigungen und allfällig versicherter Schadenverhütungskosten, begrenzt durch die in vorliegendem Vertrag festgelegte Versicherungssumme.
- b) Die Versicherungssumme gilt pro Ereignis für alle verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie Schadenverhütungskosten zusammen und steht während der Projektdauer einmal zur Verfügung.
- c) Die Gesamtheit aller versicherten Schäden und Kosten mit gleicher Ursache (z.B. mehrere versicherte Ansprüche aus Schäden, die auf denselben Mangel, wie insbesondere Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- oder Instruktionsfehler, auf denselben Mangel oder Fehler eines Produktes oder Stoffes oder auf dieselbe Handlung oder Unterlassung zurückzuführen sind) gilt als ein einziger Schaden (Serienschaden). Die Zahl der Geschädigten, Anspruchserhebenden oder Anspruchsberechtigten ist unerheblich.

Anhang 5 zum Vertrag Nr. -----**DIFFERENZENMANAGEMENT****Differenzenmanagement in der Projektarbeit**

Die Parteien sind bemüht, auftretende Differenzen frühzeitig offenzulegen, damit die Vertragserfüllung nicht dadurch behindert wird. Die entsprechenden Verantwortlichen definieren geeignete Gremien, um die Uneinigkeiten rasch und sachgerecht zu bereinigen.

Eskalationsverfahren*Ablauf*

Für den Fall, dass Konflikte nicht auf der Ebene der Verantwortlichen gelöst werden können, sollen die Differenzen stufenweise bis zur gemäss Geschäftsordnung der Parteien endgültig zuständigen Instanz eskaliert werden, bevor die ordentlichen Gerichte eingeschaltet werden. Damit soll vermieden werden, dass die Parteien Streitigkeiten voreilig den Gerichten unterbreiten.

Formelles

Die Eingaben können schriftlich oder mündlich erfolgen. Sie werden in jedem Fall im Rahmen des Differenzbereinigungsverfahrens mit Quantifizierung und Begründung in einem Protokoll festgehalten, das von beiden Parteien unterzeichnet wird. Die Parteien unterscheiden in ihren Eingaben und im Verhandlungsprotokoll strikt zwischen der Beschreibung des Sachverhalts und dessen Beurteilung.

Vertragserfüllung

Das Durchlaufen des hier vereinbarten Verfahrens entbindet die Parteien nicht von ihren vertraglichen Verpflichtungen und hemmt die Verjährungs-, Verwirkungs- und Rügefristen nicht. Ein usanzgemässer unpräjudizieller und befristet vereinbarter Verzicht der Parteien auf die Einrede der Verjährung bleibt jedoch vorbehalten. Ohne gegenteilige Vereinbarung setzen die Parteien während der ganzen Dauer des vorliegenden Verfahrens ihre Arbeiten planmässig fort.

Ordentliche Gerichte bzw. Schiedsverfahren

Das Recht jeder Partei (insbesondere in dringenden Fällen), den Richter anzurufen, wird durch diese Vereinbarung nicht geschmälert. Als Alternative zu den ordentlichen Gerichten können die Parteien im gegenseitigen Einvernehmen auch schriftlich die Einleitung eines Schiedsverfahrens vereinbaren, das die Differenzen endgültig beurteilt.